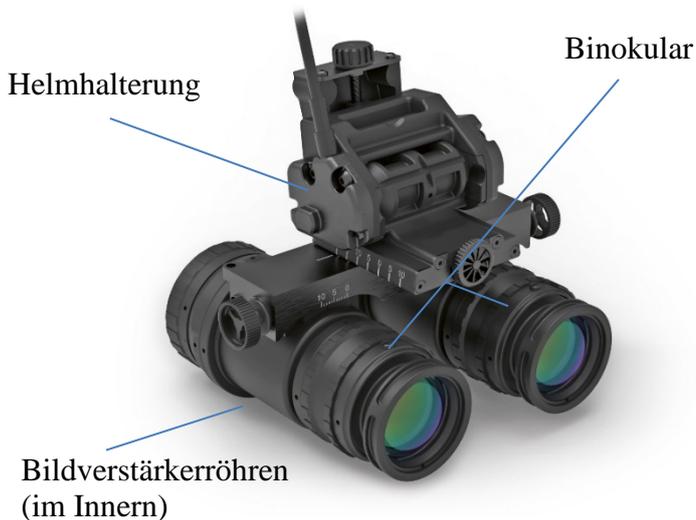


Nachtsichtgeräte: Das Wichtigste auf einen Blick

- Nachtsichtgeräte verstärken das noch vorhandene natürliche oder künstliche Licht des Nachthimmels, machen es für das menschliche Auge sichtbar und erzeugen ein Bild in Grün- oder Schwarzweissstufen. Dazu werden hochsensible Bildverstärkerröhren mit weisser oder grüner Phosphorfarbe eingesetzt.
- Die neuen Geräte der Rega zeigen nun für den Betrachter ein Schwarzweiss- bzw. Graustufenbild – im Gegensatz zu den bisherigen mit Grünkontrasten. Das Nachtgeschehen wirkt im Graustufenbild natürlicher, das Auge wird weniger belastet und ermüdet nicht so schnell.
- Auch Kontrast, Formen und Schatten sind viel deutlicher. Dadurch sind Umgebung und Situationen für die Piloten noch besser erkennbar. So können die Piloten Gefahren früher beziehungsweise besser wahrnehmen und entsprechend reagieren.



Die Vorteile der neuen Geräte:



Optik

Modernste Technologie in den Bildverstärkerröhren, dem Herzstück der Nachtsichtgeräte, sorgt für eine höhere Auflösung, bessere Kontraste und Tiefenerkennung sowie ein schärferes Bild. Hindernisse oder Wetterveränderungen sind dadurch früher und genauer erkennbar.



Sichtfeld

Ein rund 25 Prozent grösseres Sichtfeld als bisher erleichtert die Wahrnehmung der Umgebung in der Dunkelheit. Der Pilot muss den Kopf weniger wenden, was Ermüdung entgegenwirkt.



Gehäuse und Halterung

Die neuen NVG sind robuster verarbeitet. Die schwenkbare NVG-Halterung versorgt das Binokular mit Strom und erlaubt, es von der Betriebsposition (vor den Augen des Piloten) in die hochgeklappte Position zu bringen.



Gewicht und Ergonomie

Binokular, Helmhalterung und Akkupack wiegen zusammen weniger als bisher: Mit dem Pilotenhelm sind es rund drei Kilogramm. Dieses Gewicht ist auf dem Helm optimal austariert, um die Belastung des Nackens möglichst klein zu halten.

